Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Mittwoch, 18. Mai 2011
Ausgabe 094
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **5**
Meldungen **5**
› Glückwünsche für Hans-Jürgen Gladasch zum 60. Geburtstag 5
› München setzt auf Pflegevielfalt 6
› Radlnacht: Sperrungen für den Autoverkehr 7
› Radlschau-Woche: Freizeit- und Kunstradfahren 7
› Unfallkasse: Verkehrssicherheitstag auf dem Odeonsplatz 8
› Informationsmesse für Alleinerziehende 9
› Großer Bücherflohmarkt der Stadtbibliothek Laim 9
› Führung und Familienspurensuche in der Ausstellung „Industriezeit“ 10
Antworten auf Stadtratsanfragen **11**
› Rasche Hilfe aus Bildungspaket 11
› Kein Aprilscherz der SWM:
„M-Ökostrom“ nur online bestellen, aber nicht per Internet 14

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **17**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Donnerstag, 19. Mai, 12 Uhr,
Hotel Bayerischer Hof, Promenadeplatz 2
Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft, begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des „10th Munich Economic Summit" zu einem Mittagessen auf Einladung der Landeshauptstadt München. Die Konferenz widmet sich in diesem Jahr dem Thema „Europe at a Crossroads: The Role of the State in a Globalised World". Reiter spricht in diesem thematischen Rahmen über die öffentliche Hand als stabilisierenden Faktor für die wirtschaftliche Entwicklung.
Die mit hochkarätigen internationalen Wissenschaftlern und Politikern besetzte Konferenz wird gemeinsam von der BMW-Stiftung Herbert Quandt und von der CESifo Gruppe München (Professor Dr. Werner Sinn) veranstaltet.

Wiederholung
Donnerstag, 19. Mai, 19 Uhr, Großer Sitzungssaal im Rathaus
Die Münchnerinnen und Münchner sind dazu eingeladen, darüber zu diskutieren: „Wo gelingt Integration und was ist noch zu tun?" Gesprächspartner und Gesprächspartnerinnen sind Bürgermeister Hep Monatzeder, Sozialreferentin Brigitte Meier, Nükhet Kivran, Vorsitzende des Ausländerbeirates München, und Martha Doll, Leiterin der Stelle für interkulturelle Arbeit der Landeshauptstadt München. Unter dem Motto „München lebt Vielfalt" ist dem Stadtrat im Februar dieses Jahres der 1. Münchner Integrationsbericht vorgelegt worden. In ihm werden in Daten und Fakten Erfolge der Münchner Integrationspolitik wie auch die künftigen Herausforderungen beschrieben. Der Integrationsbericht ist im Internet zu finden unter *www.muenchen.de/interkult.*

Wiederholung
Donnerstag, 19. Mai, 19 Uhr,
Münchner Stadtmuseum, Sammlung Fotografie, St.-Jakobs-Platz 1
Zur Eröffnung der Fotoausstellung „Bernd und Hilla Becher, Bergwerke und Hütten" sprechen Stadtrat Dr. Reinhard Bauer (SPD) in Vertretung des Oberbürgermeisters, Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers, Dr. Florian Dering (stellvertretender Direktor des Münchner Stadtmuseums), Dr. Heinz Liesbrock (Direktor des Josef-Albers-Museums, Bottrop) und Dr. Ulrich Pohlmann (Leiter der Sammlung Fotografie).
Achtung Redaktionen: Pressevorbesichtigung am 19. Mai, um 11 Uhr.

Samstag, 21. Mai, 10 Uhr, Odeonsplatz
Bürgermeister Hep Monatzeder spricht Grußworte und gibt den Startschuss zum Münchner Verkehrssicherheitstag 2011. Es werden die Kampagne der gesetzlichen Unfallversicherung zum Thema „Risiko raus" sowie jede Menge Aktionen und Informationen rund um das Thema Sicherheit auf allen Wegen vorgestellt. Veranstalter des Münchner Verkehrssicherheitstages sind die Münchner Unfallkasse und die Berufsgenossenschaften.
(Siehe auch unter Meldungen)

Samstag, 21. Mai, 11.15 Uhr, Rathaus, Ratstrinkstube
Stadtrat Richard Quaas (CSU) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte beim Empfang anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Riesengebirgs-Trachtengruppe München.

Samstag, 21. Mai, 15 Uhr,
Alte Kongresshalle am Bavariapark, Theresienhöhe
Die Radlhauptstadt München feiert den Abschluss der Radlschau-Woche in Zusammenarbeit mit der AOK Bayern und Radio 95,5 Charivari, mit einem Radlfest für die ganze Familie. Von 15 bis 23 Uhr gibt es dort ein buntes Unterhaltungsprogramm: Um 17.30 Uhr kürt Bürgermeister Hep Monatzeder den Radlstar 2011, um 19.30 Uhr spricht er die Grußworte zur Eröffnung der ersten Münchner Radl&Fashion-Show und um 21 Uhr gibt Monatzeder den Startschuss zur zweiten Radlnacht. Der geführte Radlkorso führt von der Theresienhöhe über den Altstadtring und wieder zurück.
Die Termine sind auch für Fotografen geeignet.

Montag, 23. Mai, 9.30 Uhr, Münchner Künstlerhaus, Lenbachplatz 8
Bürgermeister Hep Monatzeder eröffnet den Fachtag „Heroes – Junge Helden mit Kultur". Ziel des mit dem Prix Courage 2009 ausgezeichneten Projekts „Heroes" ist es, tradierte Rollenbilder und Wertvorstellungen zu verändern, um Unterdrückung bis hin zu Gewaltanwendung gegen Frauen und Mädchen „im Namen der Ehre" vorzubeugen. In einer etwa ein dreiviertel Jahr dauernden Trainingsphase stellen sich junge Männer mit tradierten Ehrvorstellungen Themen wie Gleichberechtigung, Ehre und Menschenrechte. Im Anschluss gehen die jungen Männer als Vorbild-Heroes in Schulen, Jugendfreizeitheime oder Jugendtreffs und bieten rollenspielbasierte Workshops für Jugendliche beiderlei Geschlechts an. Der Fachtag

ist eine gemeinsame Veranstaltung des Sozialreferats, des Referates für Bildung und Sport und des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen.

Montag, 23. Mai, 12.30 Uhr, Grütznerstube im Rathaus
Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Gutachterausschusses München stellt Oberbürgermeister Christian Ude gemeinsam mit Kommunalreferentin Gabriele Friderich und Helmut Thiele, Vorsitzender des Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Bereich der Landeshauptstadt München, den aktuellen Immobilienmarktbericht für das Jahr 2010 vor. Die detaillierte Marktanalyse wird jährlich vom unabhängigen Gutachterausschuss München herausgegeben. Der Bericht beinhaltet zudem eine Prognose über die weitere Entwicklung des Münchner Immobilienmarktes. Neben dem Immobilienjahresbericht veröffentlicht der Gutachterausschuss auch die aktuellen Bodenrichtwerte für das Stadtgebiet. Grundlage hierfür ist die Kaufpreissammlung des Gutachterausschusses, dem alle Verkäufe auf dem Münchner Immobilienmarkt angezeigt werden müssen. Die Bodenrichtwertkarte dient den Markteilnehmern als wichtige Orientierungshilfe sowie den Finanzbehörden zur Besteuerung bei der Erbschaft- und Schenkungsteuer.

Montag, 23. Mai, 19 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal
Podiumsdiskussion „Rechtsextremismus. Neue Erscheinungsbilder, Gefahrenpotential und Gegenstrategien". Oberbürgermeister Christian Ude diskutiert mit Präsidentin Dr. h.c. Charlotte Knobloch, Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern, Oberbürgermeister Dr. Albrecht Schröter, Stadt Jena, Polizeipräsident Professor Dr. Wilhelm Schmidbauer, Polizeipräsidium München, Simone Burger, Regionssekretärin DGB München, Annette Ramelsberger, Süddeutsche Zeitung, und Hans Bauer, Vorsitzender des Bezirksausschusses 19 (Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln).

Montag, 23. Mai, 20 Uhr, Hotel Maritim, Ballsaal, Goethestraße 7
Bürgermeisterin Christine Strobl ehrt im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung die erfolgreichsten Sportlerinnen und Sportler der Stadt München des Jahres 2010 in der Erwachsenenklasse. Geehrt werden insgesamt 201 Sportlerinnen und Sportler.
Achtung Redaktionen: Ab **19 Uhr** besteht Gelegenheit zu Fotoaufnahmen mit Bürgermeisterin Christine Strobl. Ab 20 Uhr offizieller Beginn der Ehrungen.

Dienstag, 24. Mai, 13.30 Uhr, Odeonsplatz
Bürgermeister Hep Monatzeder eröffnet die Ausstellung „Zug der Ideen – Visionen für die Städte der Zukunft", die bis zum 27. Mai auf dem Odeonsplatz zu sehen ist. Der Zug ist in ganz Europa unterwegs und zeigt in sechs Waggons auf interaktive Weise Visionen und anschauliche Beispiele für eine grüne, nachhaltige und lebenswerte Stadt. Die Landeshauptstadt München präsentiert im Rahmen dieser Ausstellung fünf laufende Projekte zu Klimaschutz und Erneuerbaren Energien: Ausbauoffensive Erneuerbare Energien der Stadtwerke München, Förderprogramm Energieeinsparung, Solarinitiative München, Stadterweiterungsprojekt Neuaubing-Freiham und die Biostadt München. Weitere Informationen im Internet unter *www.train-of-ideas.net* oder *www.umwelthauptstadt.Hamburg.de*.

Bürgerangelegenheiten

Mittwoch, 25. Mai, 19 Uhr, Cafeteria des ASZ Schwabing-West, Eingang Hiltenspergerstraße 76 (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 4 (Schwabing-West) mit dem Vorsitzenden Dr. Walter Klein.

Mittwoch, 25. Mai, 19.30 Uhr, Cafeteria des ASZ Schwabing-West, Eingang Hiltenspergerstraße 76 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 4 (Schwabing-West).

Mittwoch, 25. Mai, 17.30 bis 19 Uhr,
BA-Büro, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 12 (Schwabing - Freimann) mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty.

Meldungen

Glückwünsche für Hans-Jürgen Gladasch zum 60. Geburtstag
(18.5.2011) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert Hans-Jürgen Gladasch zum bevorstehenden 60. Geburtstag: „Lassen Sie mich diesen Anlass nutzen, Ihnen für Ihr nachhaltiges unternehmerisches Wirken meine Anerkennung auszudrücken. Sie leiten seit vielen Jahren erfolgreich eines

der größten Warenhäuser in Deutschland, den Münchner Karstadt am Hauptbahnhof. Begonnen haben Sie Ihre Laufbahn bei Karstadt als Lehrling zum Einzelhandelskaufmann, nach über 40 Jahren sind Sie nun als Geschäftsführer für mehr als 900 Beschäftigte verantwortlich. Die letzten Jahre waren durch die Insolvenz der Arcandor AG nicht immer leicht, aber auch diese schwierige Situation haben Sie mit viel Gespür und Durchhaltevermögen gemeistert, hierfür möchte ich Ihnen recht herzlich danken.
Für die Zukunft wünsche ich Ihnen alles Gute, noch viele Jahre bei bester Gesundheit und auch weiterhin ungebrochene Schaffenskraft."

München setzt auf Pflegevielfalt

(18.5.2011) In einem Interview mit der Süddeutschen Zeitung vom 16. Mai hat sich Sozialministerin Christine Haderthauer zum Thema Pflege geäußert. Unter anderem wird sie mit den Worten wiedergegeben: „Gerade alte Menschen, die ihre Pflege nicht selbst bezahlen können, kommen schnell in Pflegeheime – weil die Kosten für ihre Pflege im Altenheim der Bezirk übernimmt, ambulante Hilfen aber die Gemeinde zahlen müsste. So entsteht ein Verschiebebahnhof. Städte und Landkreise geben selber zu, dass es für sie günstiger ist, wenn ein alter Mensch gleich in ein Heim kommt."
Für die Landeshauptstadt München weist Bürgermeisterin Christine Strobl diese Unterstellung entschieden zurück. Für die Versorgung älterer Menschen stehen in der Landeshauptstadt nicht nur rund 60 Alten- und Pflegeheime zur Verfügung, sondern auch etwa 220 ambulante Pflegedienste. Abgerundet wird dieses Angebot durch ambulant betreute Wohngemeinschaften für Pflegebedürftige und weitere Versorgungsmodelle wie „Wohnen im Viertel", deren Zielsetzung es gerade ist, dass ältere Menschen möglichst lange in ihrer eigenen Wohnung leben können. Für innovative Versorgungsformen hat der Stadtrat rund 1,7 Millionen Euro freiwillige Fördermittel für die nächsten Jahre zur Verfügung gestellt. Schon damit ist widerlegt, dass in München Menschen aus Kostengründen schnell in Pflegeheime kommen. Die Stadt zieht mit der Münchner Pflegekonferenz, in der alle relevanten Akteure der Münchner Pflegelandschaft vertreten sind, an einem Strang, wenn es darum geht, pflegebedürftigen Menschen so lange wie möglich eine Versorgung zu Hause zu bieten.
Christine Strobl: „Statt die Kommunen zu kritisieren, hätte die Sozialministerin den pflegebedürftigen Menschen einen wesentlich besseren Dienst erwiesen, wenn sie verhindert hätte, dass der Freistaat die Förderung der Berufsfachschulen für Altenpflege kürzt. Die Konsequenz davon ist, dass die Berufsfachschulen von Auszubildenden nun Schulgeld verlangen müs-

sen, was den Berufseinstieg unattraktiv macht und künftig den Mangel an Fachkräften in der Pflege weiter verstärkt. Außerdem wäre es schön, wenn es bis zur grundsätzlichen Zusammenführung der Pflegeberufe an Stelle des jetzigen Systems eine umlagefinanzierte Ausbildungsvergütung für Auszubildende in der Altenpflege gäbe. Erfreulicherweise haben wir in unserer Stadt – auch dank der Wohlfahrtsverbände – eine große Trägervielfalt, so dass die jeweils entsprechende Versorgung vorgehalten werden kann."

Radlnacht: Sperrungen für den Autoverkehr

(18.5.2011) Zur Radlnacht am Samstag, 21. Mai, sind zwischen 20.30 Uhr und 23 Uhr Teile des Altstadtrings für den Autoverkehr gesperrt. Mit erheblichen Verkehrsbehinderungen auf allen Straßen innerhalb des Altstadtrings, dem Altstadtring selbst und auf den zum Altstadtring führenden Straßen ist daher zu rechnen. Von Autofahrten im Bereich der Innenstadt wird daher dringend abgeraten. Zudem sind zwischen 20.30 Uhr und 21.30 die Theresienhöhe und die Schwanthalerstraße gesperrt. Zwischen 21.30 und 22.30 Uhr sind weiterhin die Lindwurmstraße, die Poccistraße, die Hans-Fischer-Straße und die Theresienhöhe gesperrt. Autofahrer werden gebeten, sich auf längere Wartezeiten einzustellen.
Folgende Taxistandplätze werden in der Zeit von zirka 20.30 Uhr bis 23 Uhr aufgehoben: am Marienplatz, im Tal und am Viktualienmarkt, am Platz der Opfer des Nationalsozialismus, ebenso die Standplätze auf der Innenseite des Altstadtrings (Sendlinger-Tor-Platz, Stachus am Brunnen). Die Buslinien 52, 58, 132 und 152 werden während der Veranstaltung umgeleitet. Details können der Homepage der MVG entnommen werden.
Die Besucher der Radlnacht werden gebeten, ihre Räder vor und nach dem Radlkorso auf der Theresienwiese „zu parken". Weitere Informationen zur Radlnacht sind unter *www.radlhauptstadt.muenchen.de/radlschau/* erhältlich.

Radlschau-Woche: Freizeit- und Kunstradfahren

(18.5.2011) Der fünfte Tag der Radlschau-Woche widmet sich ganz dem Freizeit- und Kunstradfahren. Am Freitag, 20. Mai, verwandelt sich der Odeonsplatz in der Zeit von 14 bis 20 Uhr zu einer Freizeitoase. Die Kunstradfahrer „Radolinos" aus Rosenheim und der mehrfache Weltmeister im Kunstradfahren Jens Schmitt zeigen ihr Können auf dem Einrad und Kunstrad.
Zudem bietet die Radlhaupstadt München, neben dem Fahrrad-Sicherheitscheck, zusammen mit Spurwechsel drei kostenlose Stadtradrundfahrten an, für die man sich unter Telefon 6 92 46 99 oder im Internet unter

www.spurwechsel.de anmelden kann. Für alle ohne Radl bietet ein Fahrradverleih die Möglichkeit, sich direkt vor Ort auf den Sattel zu schwingen.

Programm:

14 Uhr: Münchner erkunden die Stadt auf dem Radl (bitte anmelden)
16 Uhr: Münchner erkunden die Stadt auf dem Radl (bitte anmelden)
17 Uhr: Kunstradfahrer Radolinos aus Rosenheim
18 Uhr: Münchner erkunden die Stadt auf dem Radl (bitte anmelden)
18:30 Uhr: Performance des Weltmeisters im Kunstradfahren Jens Schmitt

Mehr Informationen zu den einzelnen Aktionstagen der Radlhauptstadt beziehungsweise Bildmaterial für Vorabberichte sind im Internet unter *www.radlhauptstadt.muenchen.de/radlschau* und *www.radlhauptstadt.muenchen.de/presse/bilder/* erhältlich.

Unfallkasse: Verkehrssicherheitstag auf dem Odeonsplatz

(18.5.2011) „Risiko raus!" heißt es am 21. Mai von 10 bis 17 Uhr auf dem Odeonsplatz. Dann informieren Berufsgenossenschaften und Unfallkassen, darunter die Unfallkasse München, mit einem vielfältigen Unterhaltungsprogramm über Risiken beim Fahren und Transportieren. Mit dabei sind Partner wie Polizei, der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) und Automobilhersteller. Die Veranstaltung ist eingebunden in die ARD-Themenwoche „Der mobile Mensch". Um 10 Uhr spricht Bürgermeister Hep Monatzeder Grußworte und gibt den Startschuss zum Münchner Verkehrssicherheitstag 2011.

Schnelligkeit fasziniert, sie bringt aber auch Gefahren mit sich. Wer beruflich oder in seiner Freizeit viel mobil ist, weiß, wie leicht ein Unfall geschehen kann. Das zeigen auch die Statistiken: Allein auf dem Weg zur Arbeit und zur Schule verunglücken jedes Jahr mehr als 170.000 Menschen – über 500 davon tödlich. Grund genug für die Berufsgenossenschaften und Unfallkassen gemeinsam mit ihrem Verband, der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV) die Präventionskampagne „Risiko raus!" ins Leben zu rufen. Zwei Jahre lang informiert und sensibilisiert sie für Gefahren beim Fahren und Transportieren.

Auch beim Verkehrssicherheitstag 2011 „Risiko raus!" auf dem Odeonsplatz steht die sichere Mobilität im Zentrum. Bei Vorführungen und Mitmachaktionen werden die Risiken auf dem Schulweg, beim Autofahren oder bei der Ladungssicherung für die Besucherinnen und Besucher erfahrbar gemacht. Vom „Toten Winkel", über den richtigen Kindersitz für das Auto, das sichere Fahrrad bis zum Fahrassistenzsystem für den PKW – zu jedem Thema gibt es etwas. Fahrsimulatoren und ein Rollstuhlparcours bieten Möglichkeiten zum Ausprobieren der eigenen Fähigkeiten. Auf der

zentralen Bühne gibt es Livemusik, Verlosungen und Unterhaltung. Der Besuch der Veranstaltung ist kostenfrei.
Partner des Verkehrssicherheitstags 2011 sind unter anderem der ADAC, der Deutsche Verkehrssicherheitsrat DVR, die DEKRA AG, die MAN AG, die BMW AG, die Audi AG, Mercedes Benz, die Münchner Feuerwehr, die Verkehrspolizeiinspektion München, die Verkehrswacht München, die Landesverkehrswacht sowie das Kreisverwaltungsreferat. Der TÜV Süd stellt das Thema sichere Elektromobilität vor. Mit dabei sind Bayerns Innenminister Joachim Herrmann und Dr. Walter Eichendorf, stellvertretender DGUV-Hauptgeschäftsführer und DVR-Präsident.
Weitere Informationen zum Verkehrssicherheitstag 2011 „Risiko raus!" gibt es im Internet unter *www.risiko-raus.de.*

Informationsmesse für Alleinerziehende

(18.5.2011) Für alleinerziehende Frauen und Männer ist der berufliche Wiedereinstieg mit besonderen Herausforderungen verbunden. Sie brauchen nicht nur einen Arbeitsplatz, sondern oftmals auch Unterstützungsangebote – von der beruflichen Qualifizierung bis hin zur Kinderbetreuung. Alleinerziehende müssen zudem stabile Netzwerke aufbauen, um Familie und Beruf vereinbaren zu können. Die aktuellen Zahlen des Jobcenters verdeutlichen, dass der berufliche Einstieg gelingen kann. Seit Jahresbeginn 2011 haben mehr als 350 Alleinerziehende eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aufgenommen.
Das Jobcenter München und das Sozialreferat der Landeshauptstadt München veranstalten am Dienstag, 24. Mai, von 9 bis 13 Uhr im Sozialbürgerhaus Plinganserstraße, Plinganserstaße 150, eine Informationsmesse für Alleinerziehende. Eingeladen zu dieser Informationsmesse sind alleinerziehende Frauen und Männer aus den Stadtbezirken Obersendling, Thalkirchen, Fürstenried, Forstenried, Solln, Hadern, Neuhausen, Nymphenburg, Gern und Moosach. An der Informationsmesse für Alleinerziehende beteiligen sich rund 25 Einrichtungen, die ihre Angebote insbesondere zu folgenden Themen präsentieren:

- Weiterbildung, Coaching und Sprachkurse
- Aktuelle Stellenangebote
- Informationen über Kinderbetreuungsmöglichkeiten
- Beratung zur Entwicklung und Förderung von Kindern

Großer Bücherflohmarkt der Stadtbibliothek Laim

(18.5.2011) Der nächste Bücherflohmarkt der Stadtbibliothek Laim findet dieses Jahr im Rahmen der Laimer Hofflohmärkte am Samstag, 21. Mai, von 10 bis 13 Uhr in der Stadtbibliothek Laim, Fürstenrieder Straße 53,

statt, bei schönem Wetter im Lesegarten. Angeboten werden völlig neuwertige Romane und Sachbücher, Schmöker und Krimis, Bilderbücher für die Kleinen, attraktive CDs, Videos und DVDs. Die Gelegenheit also, sich mit Lektüre für den Sommer einzudecken. Und als besonderes Schmankerl können eigene Reiseführer (nicht älter als zwei Jahre) gegen einen anderen Artikel eigener Wahl getauscht werden. Nähere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 1 27 37 33-0.

Führung und Familienspurensuche in der Ausstellung „Industriezeit“
(18.5.2011) Am Samstag, 21. Mai, 14 bis 16 Uhr, haben Kinder und Erwachsene Gelegenheit, in der Ausstellung „Industriezeit. Fotografien 1845 - 2010“ im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, auf Spurensuche zu gehen. In der praktischen Werkstatt bauen die Kinder ihre eigene Lochkamera, mit der sie in der Ausstellung und rund um das Museum auf Erkundungstour gehen. Welche Gebäude sind auf den Fotos der Ausstellung zu entdecken? Welche Fotos können selbst gestaltet werden? Die Veranstaltung ist für Kinder von sechs bis zwölf Jahren geeignet. Die Teilnahmegebühr beträgt pro Kind 5 Euro. Der Museumseintritt kostet für Erwachsene 6 Euro, ermäßigt 3 Euro. Anmeldung erforderlich bei KUKI – Kunst für Kinder e.V.: Telefon 36 10 81 71, E-Mail: schatzsuche@kuki-muenchen.de
Rudolf Scheutle und Sabine Schmid, Kuratoren der Ausstellung „Industriezeit. Fotografien 1845 - 2010“, führen am Sonntag, 22. Mai, um 11 Uhr durch die Ausstellung. Ab 1845 entstand mit der Industriefotografie ein neues Bildgenre, dem sich viele bedeutende Fotografen zuwandten. Zahlreiche Bauten moderner Ingenieurskunst wurden seitdem als bildwürdig erachtet. Die Ausstellung zeichnet die Entwicklung der In-dustriefotografie von den Anfängen bis zur Gegenwart nach. Treffpunkt ist im Foyer. Der Museumseintritt kostet für Erwachsene 6 Euro, ermäßigt 3 Euro. Die Führung ist frei.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 18. Mai 2011

Rasche Hilfe aus Bildungspaket
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Dr. Georg Kronawitter und Ursula Sabathil (CSU) vom 12.4.2011

Antwort Sozialreferentin Brigitte Meier:

Ihrer oben genannten Anfrage stellen Sie folgende Einleitung voran:

„Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) teilt zum Bildungspaket Folgendes mit:
Lernförderung: Bedürftige Schülerinnen und Schüler können Lernförderung in Anspruch nehmen, wenn nur dadurch das Lernziel erreicht werden kann. Voraussetzung ist, dass die Schule den Bedarf bestätigt und keine vergleichbaren schulischen Angebote bestehen. Für den Antrag auf Leistungen im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende für die Zeit vom 1. Januar 2011 bis zum 31. März 2011 läuft ab heute eine wichtige Frist: All die, die Leistungen für Bildung und Teilhabe nachträglich rückwirkend beantragen möchten, haben dafür einen Monat (also bis zum 30. April 2011) Zeit.

Auf der muenchen.de-Seite heißt es:
Die Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket werden rückwirkend abgerechnet, wenn der Antrag spätestens bis 31. März 2011 gestellt wird. Bereits bezahlte Kosten für Schulausflüge oder Sportvereinsbeiträge müssen nachgewiesen werden.
Nach unseren Informationen wurden die Briefe an die Kinderzuschlagsbezieher erst am 31.3. verschickt. Wohngeldempfänger haben demnach bis heute noch keine Benachrichtigung erhalten.“

Zu Ihrer Anfrage nimmt das Sozialreferat im Auftrag des Herrn Oberbürgermeisters im Einzelnen wie folgt Stellung:

Frage 1:
Wie soll in München eine Beantragung rückwirkender Bezuschussung aus dem Bildungspaket fristgerecht erfolgen können?

Antwort:
Das auf der Internetseite www.muenchen.de genannte Datum (31.03.2011) entspricht nicht mehr dem aktuellen Gesetzeswortlaut. Als die zugrunde liegende Pressemitteilung veröffentlicht wurde, wurde noch von einer Verabschiedung des Gesetzes im Februar 2011 und demzufolge einer Antragsfrist bis zum 31.03.2011 ausgegangen. Das Gesetz wurde jedoch im März 2011 verkündet und die Frist deshalb bis zum 30.04.2011 verlängert.
Die Informationsschreiben an die Leistungsberechtigten wurden im März 2011 versandt und enthalten den Hinweis, dass die rückwirkenden Leistungen bis zum **30.04.2011** beantragt werden müssen. Es steht damit ein ausreichender Zeitraum für die Beantragung zur Verfügung. Die Angaben im städtischen Internetauftritt zum Fristende wurden noch am 12.04.2011 aktualisiert.

Frage 2:
Welche inhaltliche Erfordernis muss die Bestätigung der Schule haben, dass das Lernziel nicht erreicht wird? Ist dies gleichbedeutend mit der Aussage, dass eine Versetzung gefährdet sei? Reicht eine schriftliche Empfehlung der Schule für eine Nachhilfe?

Antwort:
Das Jobcenter München und die Sozialbürgerhäuser/Soziales werden in aller Regel die Vorlage des in der Anlage beigefügten Formulars verlangen, das vom Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen in Absprache mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus verfasst wurde und nach Mitteilung der Ministerien verwendet werden soll.
Alternativ ist auch die Vorlage des Zwischenzeugnisses möglich, sofern es den Vermerk „Versetzung gefährdet“ enthält. Da hier jedoch mangels detaillierterer Angaben ausschließlich vom Regelförderbedarf (einer Stunde pro Woche für sechs Monate) ausgegangen werden muss und überdies die Bestätigung fehlt, dass geeignete schulische Angebote nicht vorhanden oder ausreichend sind, werden das Jobcenter München und die Sozialbürgerhäuser/Soziales vorrangig das vorgesehene Formular anfordern.

Sofern der Förderbedarf, etwa wegen einer Krankheit im abgeschlossenen Schuljahr, schon zu Beginn des laufenden Schuljahres deutlich wird, muss die vorgesehene Bestätigung verwendet werden.

Die Anlage kann im Presse- und Informationsamt angefordert oder online im Ratsinformationssystem unter dem Link „Stadtrat“ auf www.muenchen.de/rathaus abgerufen werden.

Kein Aprilscherz der SWM:
„M-Ökostrom“ nur online bestellen, aber nicht per Internet
Anfrage Stadtrat Tobias Ruff (ÖDP) vom 4.4.2011

Antwort Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft:

In Ihrer Anfrage vom 04.04.2011 hinterfragen Sie die Internet-Bestellmöglichkeit des Stromtarifs M-Ökostrom der Stadtwerke München GmbH (SWM).

Die von Ihnen in diesem Zusammenhang gestellten Fragen betreffen Angelegenheiten, die überwiegend in den operativen Geschäftsbereich der SWM fallen. Hierzu darf im Folgenden deren Antwort wiedergegeben werden:

Frage 1:
Ist die Stadtverwaltung informiert, weshalb die Systemarbeiten just am 31.03.2011 durchgeführt werden, obwohl laut Anschreiben der Wechsel bis zum 31.03.2011 erfolgen soll, weil ab 01.04.2011 die Strompreiserhöhung erfolgt? Ist es Absicht oder eine mangelnde Abstimmung zwischen EDV-Abteilung und Vertriebsabteilung der SWM, dass dadurch ein rechtzeitiger Wechsel von Kunden in den günstigeren Tarif verhindert wird?

Antwort:
Die Systemarbeiten waren aufgrund von durch die SWM nicht zu beeinflussenden Vorgaben der Bundesnetzagentur erforderlich, die ab dem 01.04. u.a. neue Formate für den automatisierten Datenaustausch zwischen den Marktpartnern (Lieferanten, Netzbetreiber) vorgeschrieben hat. Ohne diese Umstellung auf die neuen Formate hätten auch die Kundenwechselprozesse zu M-Ökostrom nicht mehr automatisiert ablaufen können. Die Abstimmung der IT-Abteilung mit dem Vertrieb der SWM hat reibungslos funktioniert, verständlicherweise nimmt allerdings die Bundesnetzagentur mit ihren Terminvorgaben keine Rücksicht auf die spezifischen Anliegen der betroffenen Versorgungsunternehmen.
Dennoch bedauern die SWM, wenn es aufgrund der Umsetzung o.g. Vorgaben der Bundesnetzagentur zu Verärgerungen bei bestehenden bzw. potentiellen Kunden gekommen ist.

Der Wechsel zu M-Ökostrom ist bereits seit Jahresbeginn und natürlich auch noch nach dem 31.03.2011 möglich. Bei Kunden, die von einem anderen Lieferanten zur SWM wechseln, ist eine Lieferung von M-Ökostrom

wegen der üblichen Kündigungsfristen erst zum Ende des folgenden Monats, an dem die Anmeldung erfolgt ist, möglich. Kunden, die bereits von den SWM beliefert werden, erhalten den neuen Tarif bereits ab dem Tag nach der Anmeldung. Interessierten Kunden haben die SWM die Möglichkeit eingeräumt, ihre E-Mail-Adresse zu hinterlassen. Von der Möglichkeit wurde rege Gebrauch gemacht. Die SWM haben diese Kunden nun erneut kontaktiert, um ihnen den Wechsel zu M-Ökostrom schnellstens zu ermöglichen.

Frage 2:
Ab wann erfolgte die Abschaltung des Online-Zugangs und weshalb dauert die Abschaltung rund eine Woche?

Antwort der SWM:
Die Abschaltung erfolgte in der Nacht von Donnerstag (31.03.) auf Freitag (01.04.) und dauerte bis Montag (04.04.) morgen 9 Uhr. Von einer Abschaltung über rund eine Woche kann daher nicht die Rede sein.

Frage 3:
Hält es die Stadtverwaltung für eine kluge Geschäftspolitik der SWM in Zeiten, in denen Scharen von Kunden auf Ökostrom wechseln wollen (wegen der nach Fukushima offenkundigen, mangelnden technischen Beherrschbarkeit von Atomkraftwerken), tagelang den Online-Zugang zum M-Ökostrom-Vertragsabschluss abzuschalten?

Antwort:
Die Abschaltung des Online-Zugangs ist nicht auf die Geschäftspolitik der SWM zurückzuführen, sondern auf die bereits erläuterten, nicht von den SWM beeinflussbaren Vorgaben der Bundesnetzagentur.

Frage 4:
Wie viele Tage im Jahr ist der Online-Zugang zum Internettarif durchschnittlich außer Betrieb? Können die Kunden zu diesen Zeiten Dienstleistungen, z.B. eine ausgedruckte Strom-Rechnung, kostenfrei auf anderem Wege (z.B. per E-Mail) erhalten?

Antwort der SWM:
Die SWM versuchen selbstverständlich, eine höchst mögliche Verfügbarkeit der Online-Services zu gewährleisten. Dies ist jedoch nicht in vollem Umfang von den SWM beeinflussbar bzw. nicht immer vorhersehbar (siehe hierzu die Ausführungen zu Frage 1).

Kunden, die während einer Abschaltung die Online-Services nicht nutzen können, können sich unter der kostenfreien Telefonnummer: 0800 796 796 0 (Montag bis Freitag 8 - 20 Uhr) an den Kundenservice der SWM wenden oder eine E-Mail an privatkunden@swm.de schicken. Die gewünschten Leistungen werden dann selbstverständlich analog der Internet Self-Services ermöglicht.
Ich hoffe, dass Ihre Fragen hiermit zufriedenstellend beantwortet werden konnten.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 18. Mai 2011

Den Lebensraum für Spatzen auf dem Marienhof auch nach einer Umgestaltung erhalten!
Antrag Stadtrats-Mitglieder Sabine Krieger, Sabine Nallinger und Dr. Florian Vogel (Bündnis 90/Die Grünen)

Sie kommen – aber wie viele?
Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 18.05.2011

Antrag

Den Lebensraum für Spatzen auf dem Marienhof auch nach einer Umgestaltung erhalten!

Der Stadtrat möge beschließen:
In die Umgestaltung oder Wiederherstellung des Marienhofes, werden ökologische Gesichtspunkte miteinbezogen. Dazu zählen die Auswahl ökologisch wertvoller einheimischer Baumarten, das Anbringen von Nisthilfen, wassergebundene Decken und die Einrichtung von kleinen Hecken oder Straucharealen mit heimischen Gehölzen, um den letzten noch im historischen Stadtkern anzutreffenden Spatzen einen Lebensraum zu erhalten.

Begründung:
In den letzten Jahren sind die Populationen von Spatzen in München drastisch zurückgegangen. Gab es früher noch eine Vielzahl dieser kleinen Vögel überall auf den Tischen und dem Boden, so sieht man sie heute eher selten. Dies liegt vor allem daran, dass die Nistmöglichkeiten z.B. durch Fassadensanierungen zurückgehen und Lebens- und Rückzugsräume für diese Vögel wie z.B. Hecken immer mehr aus dem Stadtbild verschwinden. Auch das Fehlen von offenporigen Wegebelägen in den stark versiegelten Innenstadtbereichen, die von den Spatzen gerne als Staubbadeflächen genutzt werden, ist hierfür verantwortlich.
Im Innenstadtbereich von München war gerade der Marienhof das letzte Refugium, an dem noch Spatzen anzutreffen waren.
Die Münchner lieben ihre Spatzen, das hat sich deutlich an der Betroffenheit nach Einsetzen der Bauarbeiten am Marienhof gezeigt.
Bei der Neugestaltung bzw. Wiederherstellung des Marienhofes als zentrale Grünfläche im Herzen der Stadt sollten deshalb unbedingt auch ökologische Elemente eingesetzt werden, damit der Spatz nicht völlig aus dem historischen Stadtkern verschwindet.

Fraktion Die Grünen – rosa liste
Initiative:

Sabine Krieger	Dr. Florian Vogel	Sabine Nallinger
Stadträtin	Stadtrat	Stadträtin

Die Grünen-rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de

BIA
inländerfreundlich

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
18.05.2011

Sie kommen – aber wie viele?

Seit Ausbruch der Unruhen in mehreren nordafrikanischen Ländern haben mehrere zehntausend „Flüchtlinge“, bei denen es sich zum weitaus überwiegenden Teil nicht um Asylberechtigte handelt, den Weg nach Europa gefunden. Gegen die Praxis der italienischen Behörden, in Lampedusa gelandeten Nordafrikanern kurzerhand vorläufige Aufenthaltsgenehmigungen zur Weiterreise innerhalb der EU auszustellen, hat etwa Bundesinnenminister Friedrich (CSU) nachdrücklich protestiert. Dank dieser Praxis und des anhaltenden Zustroms nach Italien ist davon auszugehen, daß auch Deutschland verstärkt zum Ziel von Nordafrikanern wird – Anlaß für eine erste Zwischenbilanz aus Münchner Perspektive.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Welche Zahlen liegen der Stadt München über einen ggf. verstärkten Zustrom von Nordafrikanern aus den Krisenländern Tunesien, Ägypten und Libyen in die bayerische Landeshauptstadt vor (bitte möglichst monatsweise ab Februar 2011 aufschlüsseln!)?

2. In welchem Umfang sind ggf. Personen aus den nordafrikanischen Krisenländern, die seit Jahresbeginn in die EU gelangt sind, in München bereits polizeilich auffällig geworden?

3. Wie viele Asylfälle aus den genannten Ländern sind seit Jahresanfang 2011 in München neu anhängig?

Karl Richter, Stadtrat